

Wichtiger Hinweis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **64 (1974)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wichtiger Hinweis

Vom 25. bis zum 29. August 1975 findet in Bern der 12. Internationale Kongreß für Namenforschung (Onomastic Sciences), der sich mit der Deutung von Siedlungs- und Flurnamen (Toponymie) wie mit Personennamen (Anthroponymie) befaßt, statt. Nachdem fast jeder Staat Westeuropas, 1972 auch Bulgarien, diese stets aus allen Erdteilen besuchte wissenschaftliche Tagung beherbergt haben, wurde es zur nationalen Verpflichtung, ihr auch einmal in der Schweiz Gastrecht zu schenken.

Der Vielsprachigkeit unseres Landes gemäß stehen die Vorträge unter dem Rahmenthema «Namen im Kontakt», wobei allerdings nicht allein an die Berührung und Durchdringung der Namenwelt über die Sprachgrenzen hinweg gedacht ist. Es soll auch gehandelt werden über Bezüge innerhalb des Namensystems, über Kontakte unter soziologischen, psychologischen und literaturgeschichtlichen Gesichtspunkten. Auch der Volkskundler wird bei dieser Problematik reiche Anregung finden, etwa in der Diskussion der Thematik «Name und Mensch» (Sektion 2), und es wäre erfreulich, wenn möglichst viele volkskundlich Interessierte aus der Schweiz den Vorträgen und Verhandlungen in Bern beiwohnen könnten. Paul Zinsli

Provisorische Anmeldungen und Programmbezug:

Sekretariat 12. Internationaler Kongreß für Namenkunde Bern 1975,
CH-3012 Bern, Falkenplatz 16.

Buchbesprechungen

Innerrhoder Geschichtsfreund. Hrsg. vom Historischen Verein Appenzell. 18. Heft. Appenzell 1973. 114 S.

Es sei vor allem der Aufsatz von HERMANN GROSSER, Die appenzell-innerrhodischen Antworten über das Schul- und Kirchenwesen auf die Rundfragen von 1799 (S. 48–85) herausgehoben. Im Oktober 1798 beauftragte das helvetische Direktorium Minister Philipp Albert Stapfer, bei den kantonalen Verwaltungskammern eine Erhebung über die Lage der Pfarrer, der Kirchgemeinden und der Kirchengüter mitsamt den persönlichen Voraussetzungen des Posteninhabers durchzuführen. Kurz darauf schickte Stapfer den kantonalen Behörden eine zweite Enquête zu, die Auskunft wünschte über die Lehrer, das Schulwesen und die Schulgemeinden. Die Antworten auf diese beiden Fragebogen sind hier für alle innerrhodischen Gemeinden in extenso abgedruckt; auf einen Kommentar hat Großer verzichtet. Es sei aber ausdrücklich auf diese teilweise sehr interessanten Antworten aus der Zeit vor 1800 aufmerksam gemacht. Wildhaber

BRIGITTE HAGER, Der Stempelschmied. Basel, G. Krebs AG; in Kommission: Bonn, Rudolf Habelt, 1974. 24 S., 21 Abb. (Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Abteilung Film, Reihe: Altes Handwerk, 36).

Das Gewerbe des Stempelschmieds dürfte wegen der mangelnden Aufträge im Laufe der nächsten Jahre verschwinden. Brigitte Hager schildert im neuen Heft der Hugger'schen Reihe einen der letzten Vertreter des Berufes. Ausführlich sind die Lebensschicksale und der Werdegang dieses Mannes dargestellt; natürlich werden Haus, Werkstatt und Arbeitsgang ebenfalls beschrieben. Den Beschluß bildet eine hübsche Schilderung der kantonalen Viehausstellung 1972 in Sarnen Wildhaber

Adressen der Mitarbeiter an diesem Doppelheft

ERNST FEIGENWINTER, Unterm Schellenberg 33, 4125 Riehen

Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee

ROLF THALMANN, cand. phil., Sissacherstraße 38, 4052 Basel

Dr. des. LEO ZEHNDER, Dürrenmattweg 64, 4123 Allschwil

LEO ZIHLER, Neugutstraße 9, 8002 Zürich